



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

Gemeindenähe, familienorientiert  
Gesundheitsversorgung im  
Land Brandenburg –  
Bedarf und Perspektiven

Workshop  
Familiengesundheitspflege

Dr. Andreas Büscher  
Potsdam, 02.12.2010



# Übersicht

- Herausforderungen in der pflegerischen Versorgung
- Pflegebedürftigkeit in Deutschland und Brandenburg
- Diskutierte Lösungsvorschläge und erweiterte Pflegepraxis
- Bedeutung der Familie
- Familienorientierte und gemeindenahe Pflege
- Fazit

# Herausforderungen in der pflegerischen Versorgung

- Chronische Erkrankungen und Multimorbidität
- Erhöhte Versorgungsintensität in Krankenhäusern
- Abnehmende Zahl an Hausarztpraxen
- Auf Tätigkeiten und Verrichtungen reduzierte ambulante Pflegedienste
- Probleme in der Transparenz verfügbarer Angebote
- Fragmentierung gesundheitlicher Dienste statt Integration
- Bedarf an Information, Aufklärung, Beratung sowie Case und Care Management

# Pflege und Pflegebedürftigkeit in Deutschland

- 2,2 Mio. Pflegebedürftige
- Pflegequote: 2,7% (ab 75 Jahre mehr als 10%)
- Mehr als 1,8 Mio. Pflegebedürftige über 65 Jahre
- Steigerung zwischen 2005 und 2007: 5,6%
  
- Erwartet wird
  - eine Steigerung auf 3 bis 4 Mio. pflegebedürftige Menschen in Deutschland
  - eine Steigerung um 30 bis über 100% in Europa

# Pflege und Pflegebedürftigkeit in Brandenburg



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- 85.129 Pflegebedürftige
- Pflegequote: 3,36% (ab 75 Jahre 18,4%)
- Steigerung zwischen 2005 und 2007: 14,1%
- Erwartet wird eine Steigerung auf 146.000 pflegebedürftige Menschen in Brandenburg im Jahr 2030 (entspricht einer Steigerung gegenüber 2007 um 71,6%)

# Entwicklungen auf dem Pflegesektor

- Ausgabensteigerungen (1996-2007) (Enste/Pimpertz 2008):
  - Pflegeversicherung: 10,3 auf 17,4 Mrd. Euro
  - Hilfe zur Pflege: 4,8 auf 2,7 Mrd. Euro
  - Private Haushalte: 2,5 auf 8,5 Mrd. Euro
- Annahmen über Pflegebereitschaft in unterschiedlichen sozialen Milieus
- Annahme eines verstärkten ‚Heimsogs‘ durch Verschiebungen sozialer Milieus
- Risiko Altersarmut: 2,3% der über 65-Jährigen



# Lösungsvorschläge

- Erinnerung an alte Zeiten: Gemeindeschwestern und Sozialstationen
- Übernahme ärztlicher Tätigkeiten durch Pflegekräfte oder Arzthelferinnen
- Einsatz moderner Technologie (Telemedizin)
- Ein selektiver Blick ins Ausland Advanced Nursing Practice, Family Health Nurse, District Nursing

# Anlässe für erweiterte Pflegepraxis



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Zugang zur Gesundheitsversorgung in ländlichen/ abgelegenen Gebieten (Autonomie bei gleichzeitiger Restriktion)
- Bedarfslagen der älteren und hochaltrigen Bevölkerung
- Wandel des Krankheitsspektrums zu chronischen Erkrankungen
- Psychiatrische Versorgung
- Einfluss sozialer Determinanten von Gesundheit
- Aufbau zugehender Hilfsangebote

# Bedeutung der Familie im Lebenslauf als



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Sozialisationsinstanz
- Ort der Regeneration/Raum für Selbstverwirklichung
- Wahrnehmung von Entwicklungsaufgaben
- Grundlegung gesundheitlicher Be- und Entlastung
- Unterstützung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit
- Psycho-soziale Versorgungseinheit

# Familie als Sozialisationsinstanz



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Erlernen und Erleben von
  - Wissen
  - Überzeugungen/Einstellungen
  - Werten
  - Verhaltensweisen
  - Wahrnehmungen
- Grundlegung gesundheitlicher Be- und Entlastung (erlernte Verhaltensmuster, Risikoexposition)
- Vielfach vermittelt über Alltagsrituale

# Familie als Ort der Regeneration



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Rückzugsmöglichkeit
- Raum für Selbstverwirklichung
- Sich gehen lassen können
- Kräfte sammeln können
- Familiäre Beziehungen als Ressource

# Wahrnehmung von Entwicklungsaufgaben



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Bedeutung der Familie für kindliche Entwicklung
- Rollenveränderungen im Lebenslauf

Elternrolle

Verantwortungsübernahme und –abgabe bei  
(chronischer) Krankheit

# Unterstützung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Gesundheitsprobleme und Befindlichkeitsstörungen werden vorrangig innerhalb von Familien behandelt
- Tragende Rolle in der Langzeitpflege (ca. 65 – 100% weltweit)
- Herausbildung eines familiären Inanspruchnahmeverhaltens gesundheitlicher und pflegerischer Dienste
- Bereitstellung intentionaler Hilfen (antizipierend, beaufsichtigend, schützend, präventiv, instrumentell, reziprok, wiederherstellend)

# Familie als psycho-soziale Versorgungseinheit



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Geteiltes Erleben von Krankheit
- Emotionale Unterstützung
- Schutzfunktion (Schutz vor Verschlimmerung, Schaden, Außenwelt)

# Familie als gesundheitliches Risiko



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Unzureichende Vermittlung von Bewältigungsfähigkeiten
- Sozialisation defizitären Gesundheitsverhaltens
- Wohnbedingungen
- Fehlen von abrufbaren Unterstützungsleistungen
- Gestörte innerfamiliäre Beziehungen
- Fehlende Kommunikation
- Verlust von Familienmitgliedern

# Einflussfaktoren auf die Rolle der Familie

- Wachsender Nicht-Familiensektor (z.B. Alleinwohnende, kinderlose Ehe- und Lebensgemeinschaften)
- Zurückgehender Familiensektor (z.B. Ein-Eltern-Familien, Patchworkfamilien, Stieffamilien, Adoptivfamilien)
- Pluralität der Familienformen
- Sozialstruktur (soziale, finanzielle und kulturelle Ressourcen) und gesundheitliche Ungleichheit
- Bedeutung der Familieninteraktion
- Kritische Lebensereignisse

# Bedeutung der Familie für professionelle Akteure



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Anerkennung familiärer Bedeutung
- Anerkennung familiärer Kompetenz und Expertise
- Familienorientierte Interventionsentwicklung (Einbezug, Mitarbeit, Ko-Produzentschaft, Unterstützung, Beratung)
- Unterschiedliche Familienformen rufen nach unterschiedlichen Interventionen
- Ergänzende statt ersetzende Rolle

# Was ist familienorientierte Pflege?



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Historischer Fokus auf das Individuum (biomedizinisches Modell)
- Wert der Gesundheit, Gesundheits- und Risikoverhalten werden im Lebenszusammenhang der Familie erlernt
- Public Health, Community Nursing, ‚Family as necessary unit of service‘ (ANA, 1980)



## 3 Ebenen

- Der Patient wird im Kontext der Familie wahrgenommen (Family as context of care)
- Der/die Pflegende bezieht einen oder mehrere Angehörige in den Pflegeprozess mit ein
- Der Schwerpunkt der Pflege liegt auf der der Familie als dynamische, interagierende Einheit. Die Familie ist Ziel der pflegerischen Einschätzung und Intervention (Family as unit of care)

# Familienorientierte Pflege in Deutschland

- Beteiligung an multinationalaler WHO-Studie
- Gründung eines Kompetenzzentrums beim DBfK  
Weiterbildung auf der Grundlage des WHO Curriculums
- Lehrstuhl familienorientierte und gemeindenahe Pflege an der Universität Witten/Herdecke  
Masterstudiengang
- Juniorprofessur an der PTH Vallendar
- Thema in einigen anderen Studiengängen
- Überschaubare Publikationslage
- Theorie der familien- und umweltbezogenen Pflege von Marie-Luise Friedemann

# Hintergründe von Public Health Nursing



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Armutsbekämpfung
- Soziale Ungleichheit
- Mangel an primären Gesundheitsleistungen
- Umweltverschmutzung
- Infektionskrankheiten

# Charakteristika gemeindenaher Pflege



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

- Übernahme Leitungs- und Führungsaufgaben
- Populationsorientierung
- Berücksichtigung sozioökonomischer Determinanten
- Berücksichtigung von Umweltfaktoren
- Zugehende Hilfen: Bring- statt Kommstruktur



# Fazit

- Problemdruck wird größer
- Brandenburg in Vorreiterfunktion
- Ausdifferenzierung der Pflege (gesamtes Spektrum von Ungelernt bis zu Promotion)
- Bestehende Optionen nutzen (regionalisierte integrierte Versorgung)
- Intersektorale und interdisziplinäre Kooperation
- Familiengesundheitspflege als wichtige und notwendige Expertise in der Pflege



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Andreas Büscher, Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Postfach 1940, 49009 Osnabrück, Tel.: 0541/969-3591, E-Mail: [A.Buescher@hs-osnabrueck.de](mailto:A.Buescher@hs-osnabrueck.de)

